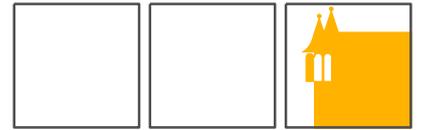


STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Umwelterklärung 2014

Baubetriebsamt der Stadt Schwabach



EMAS

GEPRÜFTE
INFORMATION

D-158-00103



Vorwort zur Umwelterklärung 2014

EMAS ist die höchste europäische Auszeichnung für systematisches, betriebliches Umweltmanagement. Alle EMAS Teilnehmer erfüllen gleichzeitig auch die materiellen Anforderungen der weltweit gültigen Norm EN ISO 14001 und verpflichten sich zusätzlich ihre betrieblichen Umweltleistungen kontinuierlich über das gesetzlich geforderte Maß hinaus zu verbessern.

Mit der freiwilligen Teilnahme an EMAS will das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach seine Umweltsarbeit systematisch vorantreiben sowie transparent und nachvollziehbar dokumentieren.

EMAS wurde erstmals 2004 im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach eingeführt. Es beinhaltet einen jährlichen Kontrollbesuch eines unabhängigen Umweltgutachters. Jedes Jahr werden hierbei einzelne Abteilungen und alle drei Jahre der Gesamtbetrieb (2007, 2010, 2013) des Baubetriebsamtes überprüft. Im Juli 2014 steht nun der Kontrollbesuch des Umweltgutachters für die Bereiche KFZ-Werkstatt, Bauhof und Stadtgärtnerei.

Die Akzeptanz der im Baubetriebsamt aufgestellten Ziele in jedem der fünf Betriebsbereiche,

- Bauhof
- Bestattungswesen
- KFZ-Werkstatt
- Stadtgärtnerei
- Verwaltung Baubetriebsamt

und der regelmäßige Austausch in den monatlichen großen Teamtreffs mit allen Betriebsmeistern verdeutlicht allen Beteiligten immer wieder die EMAS-Ziele. Die tägliche Arbeit mit Gefahrstoffkatastern, Sicherheitsdatenblättern und Unterweisungen ist mittlerweile fester Bestandteil aller Überlegungen geworden und hat auch Einfluss auf das ökologische Einkaufsverhalten genommen.

Ohne die Mitarbeit und das Engagement aller Kolleginnen und Kollegen wäre die Umsetzung der Ziele und Maßnahmen und damit die erfolgreiche Aufrechterhaltung von EMAS nicht möglich. Dafür soll allen Beteiligten im Baubetriebsamt gedankt werden. Bei vielen Projekten wird das Baubetriebsamt intensiv von den Kollegen des Gebäudemanagements unterstützt, die deshalb ebenso dankend erwähnt werden.

Die Umwelterklärung 2014 schreibt die durchgeführten Maßnahmen und Umweltleistungen aller Abteilungen fort und macht sie somit der Öffentlichkeit zugänglich.

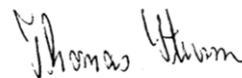
Schwabach, den 10.06.2014



Matthias Thürauf
Oberbürgermeister



Ricus Kerckhoff
Stadtbaurat



Thomas Sturm
Leiter Baubetriebsamt

Inhalt

Deckblatt	1
Vorwort	2
Inhaltsverzeichnis	3
Einleitung	4
Umweltmanagementsystem mit Leitlinien	5 - 6
Umweltbilanz aller Betriebsbereiche	7 - 8
Kernindikatoren	9 - 11
Einzeldarstellung der Betriebsbereiche:	
Bauhof Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	12 - 18
Bestattungswesen Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	19 - 24
KFZ-Werkstatt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	25 - 28
Stadtgärtnerei Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	29 - 33
Verwaltung Baubetriebsamt Mit Umweltbilanz und Erläuterungen	34 - 37
Dialog mit der Öffentlichkeit	38
Gültigkeitserklärung	39

Einleitung

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach wurde am 27. April 2004 nach der EG-Verordnung 761/2001 (EMAS-Verordnung) validiert. Am 1. Juni 2004 erfolgte die Eintragung durch die IHK Nürnberg für Mittelfranken in das EMAS-Register.

Die jährlich durchzuführenden Audits und die Revalidierungen aller Betriebsbereiche in den Jahren 2007, 2010 und 2013 wurden bestanden.

Das Baubetriebsamt ist als Amt in die Kommunalverwaltung der Stadt Schwabach integriert. Spezifische umweltrelevante Genehmigungen greifen dagegen nicht. Die in den Leistungsbereichen ausgeführten Tätigkeiten erfordern die Einhaltung einschlägiger Rechtsvorschriften wie z.B. die Pflanzenschutz-VO, Gefahrstoff-VO oder die VAWS.

In unserer ersten Umwelterklärung 2004 haben wir über die Einzelheiten der Organisation des Baubetriebsamtes und den Inhalt des Umweltmanagementsystems EMAS informiert. Die nunmehr vorliegende „Umwelterklärung 2014“ gibt Auskunft darüber, wie sich das Umweltmanagementsystem im Haushaltsjahr 2013 in unserem Baubetriebsamt bewährt hat und welche Ziele und Verbesserungen erreicht wurden. Es werden außerdem Daten und Kennzahlen der Vorjahre fortgeschrieben sowie durchgeführte Änderungen im Managementsystem beschrieben. Die Beschreibung des Baubetriebsamtes, sowie die Umweltleitlinien sind dieser Umwelterklärung 2014 zu entnehmen.

Seit Beginn unserer EMAS-Validierung 2004 war eine der wichtigsten Veränderung für das gesamte Baubetriebsamt die Schließung der städtischen Hausmülldeponie zum Juni 2005. Der Hausmüll aus Müllsammlungen wird nun bei der Müllverbrennungsanlage Nürnberg entsorgt. Für sämtliche anderen anfallenden Abfälle wurden Verträge mit privaten Entsorgern geschlossen, die auch laufend angepasst werden. .

Organisatorische Veränderungen lösten 2006 die Feuerwehr-Werkstatt aus dem Baubetriebsamt und ordneten dieses dem Ordnungs- und Standesamt zu. Die bisherigen Aufgaben und Zusammenarbeit mit dem Baubetriebsamt blieben gleich. Die Überprüfung der Ölabscheider wurde 2010 von der Feuerwehr an den Bauhof abgegeben.

Die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes hat jetzt eine eigenständige Leitung und ist seit 2008 auch für alle Dienstautos der Stadtverwaltung zuständig.

Die Stelle der Umweltmanagementbeauftragten wurde 2006 vom Umweltamt direkt dem Baubetriebsamt zugeordnet.



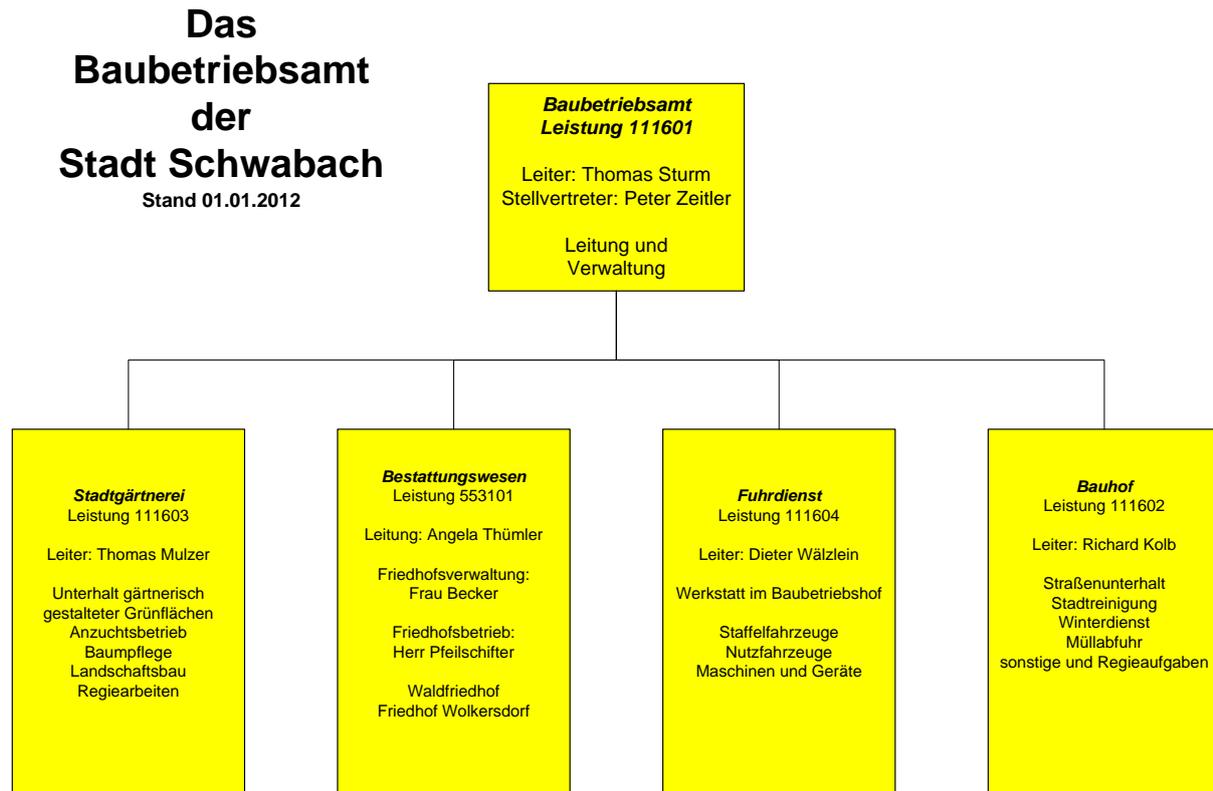
Die offizielle Zufahrtsadresse des Baubetriebsamtes lautet seit 2008:

O'Brien-Straße 6. Die Änderung unseres Haupteingangs und der Postanschrift war wegen der städtebaulichen Weiterentwicklung des ehemaligen Kasernengeländes, auf dem sich das Baubetriebsamt befindet, notwendig. Auch für Rettungseinsätze und Anlieferungsfahrten ist dieser Zugangsweg optimaler.

Standort

Der Hauptsitz des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach befindet sich seit 1995 auf dem Gelände der ehemaligen US-Kaserne O'Brien Barracks in der O'Brien-Str. 6. Zum Baubetriebsamt gehören der städtische Bauhof und die Stadtgärtnerei sowie der Fuhrdienst und das Bestattungswesen mit zwei Friedhöfen (vgl. Organigramm). Außerdem unterhält das Amt vier Lagerplätze im Stadtgebiet. Im Jahr 2013 beschäftigte das Baubetriebsamt 109 Mitarbeiter, davon 13 Saisonkräfte im Bereich der Stadtgärtnerei.

Das Baubetriebsamt vereinigt verschiedene Aufgaben der Stadtverwaltung, die neben bürokratischen Tätigkeiten vor allem praktische Arbeiten und Leistungen für die Bürger der Stadt Schwabach beinhalten:



Das Umweltmanagementsystem

Hauptaufgabe des Umweltmanagementsystems ist die kontinuierliche Verbesserung der Umwelleistung des Baubetriebsamtes. Dabei legt das Umweltmanagementsystem die innerbetrieblichen Abläufe, organisatorischen Regelungen, Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten für den betrieblichen Umweltschutz im Baubetriebsamt fest. Über die EMAS-Organisation haben wir in unserer ersten Umwelterklärung 2004 ausführlich berichtet

Im Umweltmanagementhandbuch sowie in den Verfahrens-, Dienst- und Arbeitsanweisungen sind Verantwortung, Zuständigkeiten, Aufgaben, Schnittstellen und Abläufe festgelegt und geregelt. Unser Umweltmanagementhandbuch sowie die dazugehörigen Anweisungen und Anhänge unterliegen einer ständigen Aktualisierung und sind im Frühjahr 2014 überarbeitet worden. Das gesamte System ist den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern bekannt und im Intranet sowie in Papierform zugänglich.

Neben der kontinuierlichen Datenerfassung führen wir jährlich ein internes Audit in allen Betriebsbereichen durch. Das Ergebnis wird durch die Amts- und Referatsleitung bewertet. Die Auswertung der erfassten Daten und Kennzahlen sowie die Auditergebnisse dienen der Erfolgskontrolle und sind Grundlage für die Festlegung erforderlicher Maßnahmen zur kontinuierlichen Verbesserung unserer Umwelleistung.

Umweltleitlinien seit 2010

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach hat eine Vorbildfunktion im Bereich des Umweltschutzes. Hierbei sind die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter die wichtigsten Partner. Die Umweltleitlinien des Baubetriebsamtes bilden seit Jahren den Rahmen für die Belange des Umweltschutzes im täglichen Handeln der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

- Jeder Einzelne von uns hat die Aufgabe bei der täglichen Arbeit umweltbewusst und vorbildlich zu handeln. **Gemeinsame Aufgabe Umweltschutz**
- Wir verpflichten uns zur konsequenten Einhaltung bestehender und für das Baubetriebsamt relevanter Umweltgesetze und Umweltvorschriften. **Gesetzliche Anforderungen**
- Über die Einhaltung aller relevanten Rechtsvorschriften hinaus verpflichten wir uns unsere Leistungen im Umweltschutz kontinuierlich zu verbessern. Dazu zählen für uns auch Schulungen über alle wichtige Belange des Baubetriebsamtes. **Kontinuierlicher Verbesserungsprozess**
- Wir beurteilen die Umweltauswirkungen jeder Tätigkeit, jedes Produktes und jedes Verfahrens im Voraus, um Umweltbelastungen zu vermeiden und zu verringern. Insbesondere wollen wir den Bereich Abfalltrennung/-entsorgung verbessern. **Verhütung von Umweltbelastungen**
- Bei unseren Beschaffungstätigkeiten beachten wir die Ziele des Umweltschutzes und wirtschaften sinnvoll und nachhaltig. Von unseren Lieferanten und Vertragspartnern fordern wir die Berücksichtigung des Umweltschutzes und prüfen regelmäßig Verträge und Vereinbarungen. **Beschaffung und Verträge**
- Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Produktionsfaktoren so bewusst und effizient wie möglich arbeiten. **Bewusstsein und Effizienz**
- Wir stellen der Öffentlichkeit umweltbezogene Informationen des Baubetriebsamtes in Form einer Umwelterklärung zur Verfügung und pflegen Offenheit und Dialog mit Interessengruppen. **Information der Öffentlichkeit**
- Wir setzen uns neue Ziele und arbeiten gemeinsam an dem Konzept zu ihrer Erreichung und Umsetzung. **Nie aufhören, noch besser sein zu wollen**

Umweltbilanz Baubetriebsamt (alle Liegenschaften)

		2010	2011	2012	2013
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
BESTAND					
Liegenschaften					
Grundstücksflächen		147.590	147.590	147.590	147.590
- davon überbaute Fläche		10.274	10.274	10.274	10.274
- davon Frei- und Grünflächen		138.040	138.040	138.040	138.040
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		2	2	3	4
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		55	54	55	56
Anhänger		22	22	22	22
Hydrobox, Rink Großflächenstreuer		1	1	1	2
INPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	1	1
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		2	5	4	5
Anhänger		2	1	0	1
Umweltrelevante Umlaufgüter					
Hilfs- / Betriebsstoffe					
Reinigungsmittel	kg	27	50	35	72
Reinigungsmittel	l	222	111	226	190
öhlhaltige Betriebsstoffe	kg	93	175	24	65
öhlhaltige Betriebsstoffe	l	1.038	1.326	2.761	1.824
Farben und Lacke, Str.-Markierungen, Stammschutz	l	596	1.486	945	1.091
Streusalz	t	896	1.100	380	708
Brunnenreinigung	kg	245	177	290	647
Rindenmulch	m ³	94	189	75	70
Holz hackschnitzel	m ³	40	17	66	118
Gärtnerische Hilfsmittel					
Düngemittel (auch biolog.) fest	kg	4.610	4.975	4.890	2.980
Düngemittel flüssig	l	200	200	222	230
Pflanzenschutzmittel fest	kg	11	3	3	1
Pflanzenschutzmittel flüssig	l	4	7	1	15
Raubmilben, Schützlinge	Stck	0	0	8	6
Pflanzerde / Torf (Sackware)	l	24.250	55.680	6.700	28.265
Kompost	m ³	56	71	56	46
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)		0	20	0	0
Reinigungsmittel (Fensterklar, Scheibenfrostschutz)	l	12	47	266	0
Wasser					
Brauchwasser	m ³	1.314	1.278	1.277	457
Trinkwasser	m ³	6.213	5.831	6.777	5.719
Abwasser	m ³	0	1.115	0	0
Energie					
Heizenergie					
Fernwärme	MWh	660	542	560	536
Heizöl	l	15.325	8.531	12.840	18.716
Erdgas		0	0	0	0
Stromverbrauch					
Strom	kWh	97.849	88.725	92.868	93.371
Kraftstoffe					
Diesel	l	148.332	146.132	145.830	149.771
Benzin	l	2.827	2.951	3.598	5.354
2-Takt-Öl	l	10	30	0	0
Ökogemisch	l	1.550	1.560	2.080	1.860
OUTPUT					
Umweltrelevante Anlagegüter					
Fuhrpark					
PKW		0	0	0	0
Kommunal- und Nutzfahrzeuge		1	6	3	4
Anhänger		0	1	0	2

		2010	2011	2012	2013
		Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL	Baubetriebsamt TOTAL
Abfall					
Grünabfälle	t	1.025	1.053	1.005	1.144
hausmüllartige Gewerbeabfälle (Tonnen-Friedhof)	l	3.120	3.120	3.120	3.120
gemischte Siedlungsabfälle (Abfallkörbe)	t	68	73	71	69
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	t	3.851	3.845	3.788	3.874
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	t	2.963	2.973	2.991	2.949
gemischte Siedlungsabfälle	t	0	0	0	0
Bauschutt	t	1.066	1.340	1.555	691
Erdaushub	t	416	874	507	1.036
Gräberschutt	t	15	16	12	13
Restholz	t	0	0	0	0
Altholz kontaminiert	t	0	0	0	0
Asphalt teerhaltig	t	0	0	0	0
Straßenaufbruch (Ausbauasphalt, Bitumengemisch)	t	316	451	514	372
Boden kontaminiert	t	0	0	0	0
Straßenkehrriecht	t	766	805	614	638
Baustellenabfälle	t	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
Bitumengemisch	t	0	0	0	0
Rechenrückstände Gewässer	t	0	0	0	0
Dämmmaterial	t	0	0	0	0
Papier	l	86.400	86.400	86.400	86.400
Altmittel	m ³	9	10	13	12
Sickergrube (Friedhof Wolkersdorf)	m ³	0	0	0	0
Recycling Schotter		nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst	nicht erfasst
öhlhaltige Abfälle 150202		0	0	0	0
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte 130501/130502	m ³	22	18	15	14
Altöl 130205	m ³	4	0	0	5
Ölfiler 160107		0	0	0	0
Teilereinigung (Lösungsmittel)	l	30	0	0	0
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (Entsorgungsfaß)160107	l	0	140	0	0
Pestizide	l	0	0	0	0
Dienstleistungen					
Straßenunterhalt - Straßen und Wegenetz		185	185	185	185
Straßenreinigung - Kehrkilometer		90	90	85	85
Spielplätze		41	41	42	42
Bolzplätze		17	17	17	17
Grabstätten		11.057	11.057	11.057	11.057
Blumenbeete		1.179	1.179	1.158	1.612
Blumenkübel		30	30	30	54
Blumenkästen		334	334	334	323
Rosenbeete Zier		475	475	507	507
Rosenbeete Straße		2.310	2.310	2.293	1.838
Staudenbeete		1.727	1.727	1.811	1.947
Stauden extensiv		2.920	2.920	2.950	2.963
Rasen Schlegelmäher		79.770	79.770	79.833	79.790
Rasen Handmähen		64.786	64.786	64.448	70.906
Rasen Großmäher		156.167	156.167	156.869	158.674
Rasen Sportplatz		38.886	38.886	33.486	40.286
Gehölz Bodendecker		28.619	28.619	28.937	29.031
Gehölz Hecken		17.451	17.451	17.559	18.287
Gehölz Sträucher		85.606	85.606	86.359	88.281
Gehölz in Außenbereich		44.833	44.833	44.833	44.833
Rankpflanzen		972	972	972	972
Bäume		6.200	6.200	6.200	6.500

Allgemeines zur Umweltbilanz des gesamten Baubetriebsamtes:

In allen Bereichen des Inputs geben wir die Einkaufsmengen im Haushaltsjahr 2013 an, so dass nicht immer der tatsächliche Jahresverbrauch wiedergegeben wird und es manchmal zu „Ausschlägen“ in der Statistik kommt.

Die genauen Erläuterungen zur Umweltbilanz sind in den einzelnen Betriebsbereichen erläutert.

Kernindikatoren für die Umwelleistung nach Anhang IV der VO (EG) 1221/2009

I. Energieeffizienz						
a.) Gesamtenergieverbrauch in MWh			A	B Mitarb. in NAK	R	
Fernwärme	546					
Heizöl Friedhof	176					
Strom	94					
Kraftstoffe	1551					
Summe			2.368	105		22,55
b.) Erneuerbare Energie in MWh						
Strom	93,967	33,20%	31	105		0,30
II.) Materialeffizienz in TO						
Material entfällt, da keine Fertigungsproduktion			0	105		0,00
III.) Wasser in m³						
Wasser			6.176	105		58,82
IV.) Abfall in to						
Gesamtabfall Grünabfälle bis Kehrgut			13905	105		132,43
V.) Biologische Vielfalt in m²						
Grundstücke			147.590	105		1405,62
davon überbaut			10.274	105		97,85
überbaut in %			7%			
VI.) Emissionen in TO						
a.) Gesamtemission CO²						
Energie / t	2008 CO²	2009 CO²	2010 CO²	2011 CO²	2012 CO²	2013 CO²
Fernwärme	175 t	169 t	178	146	151,2	147,42
Heizöl	32 t	48 t	40	22	34	46
Erdgas	0 t	0 t	0	0	0	0
Strom	61 t	60 t	64	58	60	61
Diesel	330 t	370 t	392	384	382	397
Benzin	9 t	9 t	7	9	8	11
CO² gesamt	607 t	656 t	680 t	619	635	663
Summe				663	105	6,31
b.) Gesamtemission Nox = Stickoxide in kg						
Kraftstoffe	Nutzfahrzeuge			5.874,19		
Kraftstoffe	PKW			3,36		
Summe				5.877,56	105	55,98
c.) Gesamtemission PM = Partikel in kg						
Nutzfahrzeuge				104,38	105	0,99

Zur Ermittlung der Emissionswerte wurden folgende Werte herangezogen:

Einheit g/kWh

Bezeichnung	Index LKW	Partikel PM	Stickoxide Nox
Euro	0	0,40	15,80
Euro	1	0,40	9,00
Euro	2	0,15	7,00
Euro	3	0,10	5,00
Euro	4	0,02	3,50
Euro	5	0,02	2,00
Euro	6	0,01	0,40

Einheit g/km

Bezeichnung	Index PKW	Nox Diesel	Nox Benzin
Euro	0		
Euro	1		
Euro	2		
Euro	3	0,50	0,15
Euro	4	0,25	0,08
Euro	5	0,18	0,06
Euro	6	0,08	0,06

Faktor kWh/l 10 d.h. 10 kWh = 1 l

Faktor kWh/MJ 3,6 1 kWh = 3,6 MJ

Faktor CO² Diesel 2,64 CO²/l

Faktor CO² Benzin 2,33 CO²/l

Schadstoffe	SO ₂	NO ₂	CO	PM	CO ₂
	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	mg/MJ	g/MJ
Emissionsfaktor HEL	47	48	11	0,2	73,7

Zur Berechnung der CO₂ –Emissionen wurden folgende Faktoren herangezogen:

Erdgas/Fernwärme (Gasbrenner)	0,27 kg CO ₂ /kWh
Heizöl	2,62 kg CO ₂
Strom	0,65 kg CO ₂ /kWh
Diesel	2,64 kg CO ₂ /l
Benzin	2,33 kg CO ₂ /l

(Datenquellen:GEMIS; europäisches Schadstoffemissionsregister)

Zur Ermittlung der Daten wurden folgende weiteren Quellen hinzugezogen:

Abrechnungen der Stadtwerke Schwabach

Abrechnungen – Transaktionen der ESSO AG Hamburg

Schadstoffwerte für LKW des lubw in Baden-Württemberg

Schadstoffwerte für PKW des lubw in Baden-Württemberg

Verzeichnis des Krafftahrt-Bundesamtes, Emissionsklassen für Land- oder

forstwirtschaftlichen Zugmaschinen

Leitfaden zur Ermittlung der Schadstoffklassen schwerer Nutzfahrzeuge des Bundesamtes für Güterverkehr

Entwicklung der Kernindikatoren

Entwicklung der Kernindikatoren (Jahresgesamtverbrauch pro Mitarbeiter)

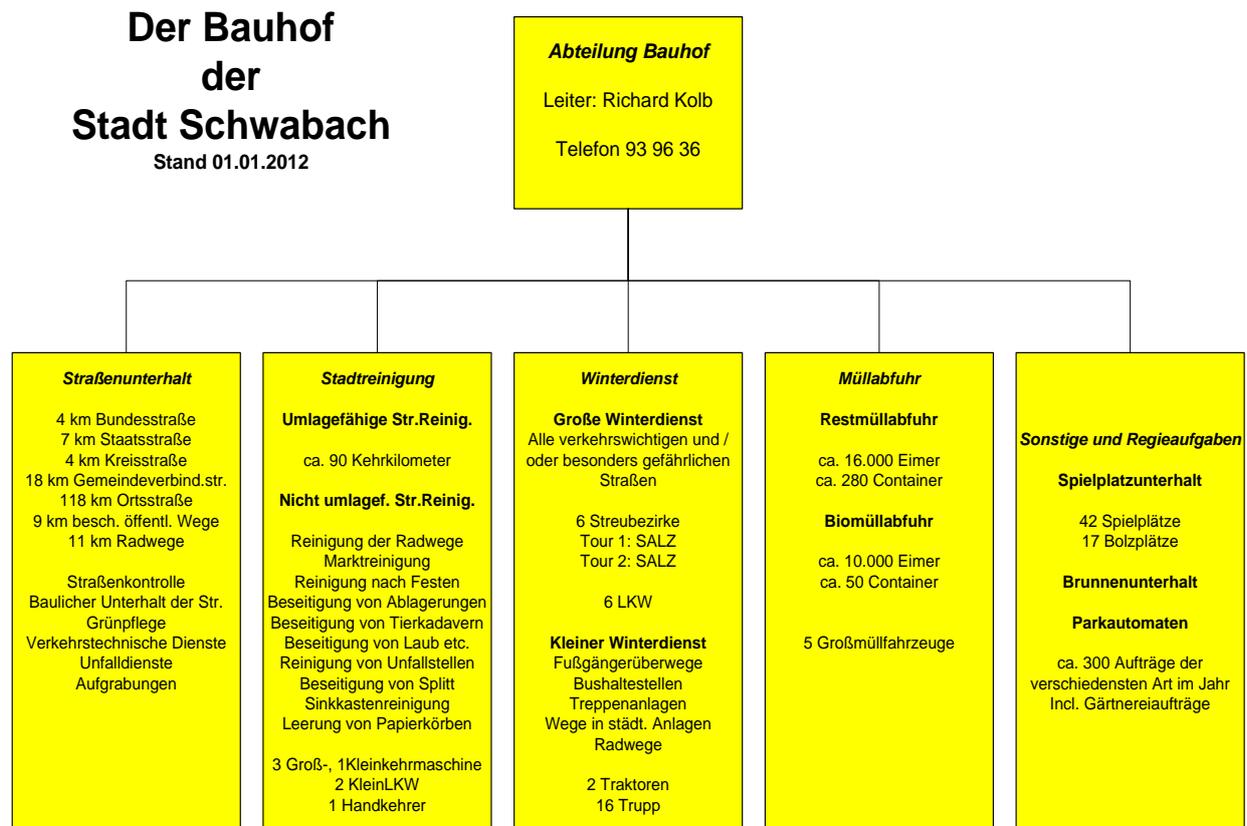
Kernindikatoren		2009	2010	2011	2012	2013
I. Energieeffizienz	Energieverbrauch in MWh	22,57	23,22	20,48	21,12	22,55
	erneuerbare Energie in MWh	0,29	0,31	0,28	0,29	0,30
II. Materialeffizienz entfällt, da keine Produktion		0	0	0	0	0
III. Wasserverbrauch in m ³		70,17	71,69	67,70	76,30	64,30
IV. Abfall in t		135,99	129,57	108,86	135,04	132,43
V. biol. Vielfalt in m ²	Grundstücke	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62	1405,62
	überbaut	97,85	97,85	97,85	97,85	97,85
VI. Emissionen in t	CO ² Kohlenstoff	6,24	6,24	5,9	6,05	6,31
	Nox Stickoxide	84,48	73,02	73,89	65,23	55,98
	PM Partikel	1,87	1,61	1,55	1,31	0,99

Bauhof

Tätigkeitsbeschreibung

Der städtische Bauhof und seine Verwaltung befinden sich auf der Liegenschaft O'Brien-Str. 6 in einer ehemaligen Panzerwerkstatt. Auf dem Gelände befindet sich außerdem ein Kraftstoffaußenlager, nebenan das Freilager, sowie das Kehrgutlager in der Mühlenstraße.

Zum Aufgabengebiet des Bauhofes gehören Straßenunterhalt, Stadtreinigung, Winterdienst, Müllabfuhr, der Betrieb der Werkstätten (Schlosser, Schreiner, Maler) sowie sonstige und Regieaufgaben (vgl. Organigramm).



- Der Bereich Straßenunterhalt betreut und kontrolliert insgesamt rund 173 km Straße, Radwege und Wege.
- Die Stadtreinigung erfolgt auf rund 90 Kehrkilometern nach den Reinigungsklassen der Straßen und nach Stadtteilen. Je nach Verschmutzung wird i. d. R. wöchentlich bis 4-wöchentlich gereinigt. Ausgangspunkt der Reinigungsfahrten ist der Bauhof, externe Depots gibt es nicht. Der Fuhrpark der Stadtreinigung besteht aus 3 Groß- und einer Kleinkehrmaschine, 2 Klein-LKW's und 1 Handkehrer. Das Kehrgut wird im Kehrgutsammellager in der Mühlenstraße zwischengelagert und dann verwertet.
- Die Stadt Schwabach führt einen differenzierten Winterdienst durch, der aus Räum- und Streueinsätzen besteht. Er gliedert sich in einen großen und einen kleinen Winterdienst, an denen insgesamt 6 LKW's, 2 Traktoren und 16 Winterdiensttrupps beteiligt sind. Gestreut werden Salz, Sole, Splitt und Sand. Streusalz wird dabei mit dem Ziel „so wenig wie möglich aber soviel wie nötig“ eingesetzt.

- Die Müllabfuhr führt die Restmüll- und Biomüllabfuhr sowohl von Eimern als auch von Containern durch. 2005 erfolgte die Umstellung aller Mülleimer in Schwabach auf die ergonomischen Eurotonnen mit einem Volumen im Restmüll von 40, 60, 80, 120 oder 240 Litern. Die Biotonnen werden in Größen von 80, 120 und 240 Litern angeboten. Die Leerung von Rest- und Biomüll findet 14-tägig statt. Für die Leerungen stehen 5 Großmüllfahrzeuge zur Verfügung. Im Juni 2005 wurde die Deponie Neuses für den Restmüll geschlossen, so dass das Restmüllaufkommen nach Nürnberg in die Verbrennung gefahren werden muss. Der Biomüll kann weiterhin nach Neuses gebracht werden.
Um eine bessere Müllsortierung und damit auch eine günstigere Entsorgung zu gewährleisten wurden auf dem Freilager 4 Abfallboxen mit den Abteilungen Bauschutt, Aushub, kontaminiertes Holz und Holz gebaut. Eine fünfte Box mit Asphaltabfall befindet sich auf dem Gelände des Bauhofs.
- Außerdem unterhält der Bauhof die öffentlichen Spiel- und Bolzplätze und führt eine Vielzahl von Aufträgen der verschiedensten Art durch. Hinzu kommt die Betreuung der Parkautomaten, Parkuhren und der Verkehrsschilder.

Die Zahl der Mitarbeiter im Bauhof beläuft sich auf 50-55, abhängig davon, ob alle Stellen besetzt sind.



Weihnachtsfeier 2013



Seminar Ladungssicherung

Umweltbilanz Bauhof

	2010	2011	2012	2013
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW (Str.-Unterhalt M. Weninger SC-236)	1 Stk	1 Stk	1 Stk	2 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	29 Stk	29 Stk	29 Stk	29 Stk
Anhänger inkl 3 Kompressoren	13 Stk	13 Stk	15 Stk	14 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	2 Stk	2 Stk	2 Stk	3 Stk
Anhänger	1 Stk	1 Stk	2 Stk	1 Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
öhlhaltige Betriebsstoffe	24 kg	22 kg	9 kg	0 kg
Dispersionsfarben und Lacke, Verdünnung	453 l	636 l	656 l	653 l
Straßenmarkierung Flamuco-Rapid	0 kg	772 kg	176 kg	354 kg
Streusalz	896 t	1.100 t	1.380 t	708 t
Brunnenreinigung / Reinigungsmittel f. Schilder	245 kg	214 kg	347 kg	681 kg
Holz hackschnitzel	40 m³	0 m³	50 m³	118 m³
Wasser				
Brauchwasser (Kehrgutsammellager)	1.314 m³	1.278 m³	1.277 m³	457 m³
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Strom (Kehrgutsammellager)	1.713 kWh	1.089 kWh	766 kWh	727 kWh
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel	112.131 l	113.545 l	115.148 l	116.445 l
Benzin	5 l	0 l	1.132 l	1.625 l
2-Takt-Öl / Ökogemisch	10 l	30 l	0 l	400 l
Output				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW	0 Stk	0 Stk	0 Stk	0 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	2 Stk	2 Stk	3 Stk
Anhänger	0 Stk	1 Stk	0 Stk	2 Stk
Abfall				
Grünabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bauschutt	1.019 t	1.285 t	1.490 t	648 t
Erdaushub	305 t	720 t	313 t	861 t
Restholz	0 t	0 t	0 t	0 t
Asphalt teerhaltig	0 t	0 t	0 t	0 t
Straßenaufbruch	316 t	451 t	497 t	372 t
Straßenkehrriecht	766 t	805 t	614 t	638 t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	0 t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	0 t
Dämmmaterial	0 t	0 t	0 t	0 t
Rechenrückstände Gewässer	0 t	0 t	0 t	0 t
Metall (Schrott)	(9,23to)=70 m³	(10,41to)=70 m³	(12,87to)=100 m³	(12,39to)=80 m³
Gemischte Siedlungsabfälle (Spielplätze, Abfallbeh.)	68 t	73 t	71 t	69 t
Restmüll (Sammlung und Beförderung)	3.851 t	3.845 t	3.788 t	3.874 t
Biomüll (Sammlung und Beförderung)	2.963 t	2.973 t	2.991 t	2.949 t
Sandfang- und Ölabscheiderinhalte (inkl.Kehrgut)	12 m³	8 m³	7 m³	6 m³
Papier (25 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	72.000 l	72.000 l	72.000 l	72.000 l
Dienstleistungen				
Straßenunterhalt - Straßen- und Wegenetz	185 km	185 km	185 km	185 km
Straßenreinigung - Kehrkilometer	90 km	90 km	90 km	85 km
Spielplätze	41 Stk.	41 Stk.	41 Stk.	42 Stk.
Bolzplätze	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.	17 Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bauhofs:

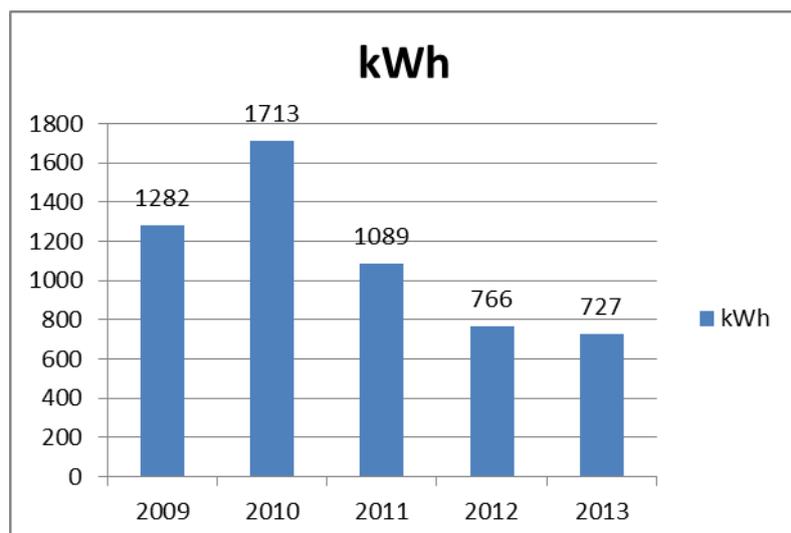
- Die gemeinsam mit dem Straßenbauamt 2012 fertiggestellte Salzhalle wurde in dem milden Winter 2013/2014 wenig genutzt, da lediglich 708 Streusalztonnen im HHJ 2013 gekauft werden mussten.
- Der Anstieg der Brunnenreinigungsmittel 2013 ist auf ein neues Produkt mit einer niedrigeren Reinigungskonzentration zurückzuführen.
- Alle Kleingeräte wurden 2013 auf Ökosprit umgestellt.
- Das Wasser am Kehrgutsamellager haben wir bisher immer vom Brunnen der Nachbarfirma erhalten. Die Firma hat aber 2013 den Brunnenbetrieb abgeschaltet, so dass der Bauhof sich 2014 einen eigenen Brunnen bohren lässt.

Kehrgutsamellager - Wasser

Jahr	Σ Verbrauch m ³	Σ Kosten € (netto)
2003	1.571	879,76
2004	1.798	1.006,88
2005	1.718	962,08
2006	1.536	860,16
2007	1.468	895,48
2008	1.511	921,71
2009	1.482	904,02
2010	1.314	919,80
2011	1.278	894,60
2012	1.234	926,80
2013	457	319,90

netto
 pro m³/€ 0,56
 ab 2007 m³/€ 0,61
 ab 2011 m³/€ 0,70

- Der Stromverbrauch im Kehrgutsamellager wird vom Frostwächter benötigt, der wiederum hängt mit der Wintertemperatur zusammen. Nach den starken Wintern haben sich die Werte 2012 und 2013 wieder beruhigt.



Das haben wir 2013 erreicht:

- Die Fronten der Schlosserei und Schreinerei wurden verputzt und gedämmt.



- Am Spielplatz Unterreichenbach wurde eine neue Kletterpyramide aufgestellt und mit Hackschnitzeln unterfüttert.
- Im Innenstadtgebiet wurden einige Stellen neu gepflastert, weil Fugen zu groß waren (Gefahrstellen für Radfahrer) oder Steine sich gelockert hatten.



- Bachläufe wurden gesäubert und am Nadlersbach eine Sperre angebracht.

Umweltziele und Umweltprogramm Bauhof 2013 – 2015; Stand 7/2014

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Umweltfreundliche Beschaffung	Ersatz von defekten Holzbänken, Rasengittersteinen und Holzpalisaden durch Recycling-Material	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb Spielplatzunterhalt Hr. Rösslein	Kostenneutral	Erledigt, gute Erfahrungen auch Poller und Verkehrszeichen
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	10 alte Flügel Tore in der Fahrzeughalle an Rückseite, 3 Flügel Tore an der Frontseite zumauern ; Vorteil: Wandregale möglich	03/2011 Winterarbeit verschoben auf 03/2012	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Komplett erledigt 3/2013
	Rolltor bzw. neue Werkstatt für Maler nachdem Außenwand mit Kalksandsteinen isoliert wurde	12/2013 verschoben auf 05/2015	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	2.000 €	2013 teilweise erledigt
	Abmauerung der Außenwand von Maler und Schreinerwerkstatt mit Kalksandsteinen	fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb		Komplett erledigt 3/2013 + isoliert und verputzt
	Abbau der alten „US“-Lüfter in der Fahrzeughalle, sie laufen ständig oder gar nicht Warten auf Hydraulischen Abgleich	6/2011 verschoben auf 12/2013	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung des Stromverbrauchs	Abbau der alten Deckenleuchten in Fahrzeughallen und Ersatz durch LEDs	12/2010 Verschoben auf 05/2015 Erfahrung zuerst in KFZ-Werkstatt	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt		
Reduzierung der Streusalzmengen	Überprüfung der Salzstreugeräte durch Messfirma	jährlich fortlaufend	Bauhofleiter Hr. Kolb, Werkstatt Hr. Wälzlein	1.000 €	Erl. 11/2012

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung des Gesundheitsschutzes der Mitarbeiter	Reduzierung der Rückenschäden durch <ul style="list-style-type: none"> • Zuschuss zu Fitnesscenter • Zuschuss zu Schwimmbädern • Massageruheliegen Prüfen, evtl. als Sozialbonus	12/2013	Bauhofleiter Hr. Kolb Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amtsleiter Hr. Sturm	300 €	Teilweise erl. Ruheraum seit 2/2011
Verbesserung der Arbeitsabläufe	„laufende“ Verkehrsschilder werden in festen Ständern montiert	5/2013	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Erl. Lagerung der Schilder schonender und schnellere Aufstellung möglich
	Neue Lagerplätze evtl. mit Hallenbau am Leitelshofer Weg, da Sperrung Lagerplatz Förderschule	12/2015	Bauhofleiter Hr. Kolb Amtsleitung Hr. Sturm	Eigenleistung	
	Umbau der Bauhofbüros	4/2013	Bauhofleiter Hr. Kolb Amt 11 Bauunterhalt	Eigenleistung	Erl. 2/2013
	Reifenlager an Rückwand der Müllautos	4/2013	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Kurze Wege beim Reifenwechsel
	Hochlager in Blechhalle erweitert für Winterdienstgeräte Zwischenboden über Maschinenlager	4/2013 Verschoben auf 05/2015	Bauhofleiter Hr. Kolb	Eigenleistung	Erl. 2/2013

Bestattungswesen

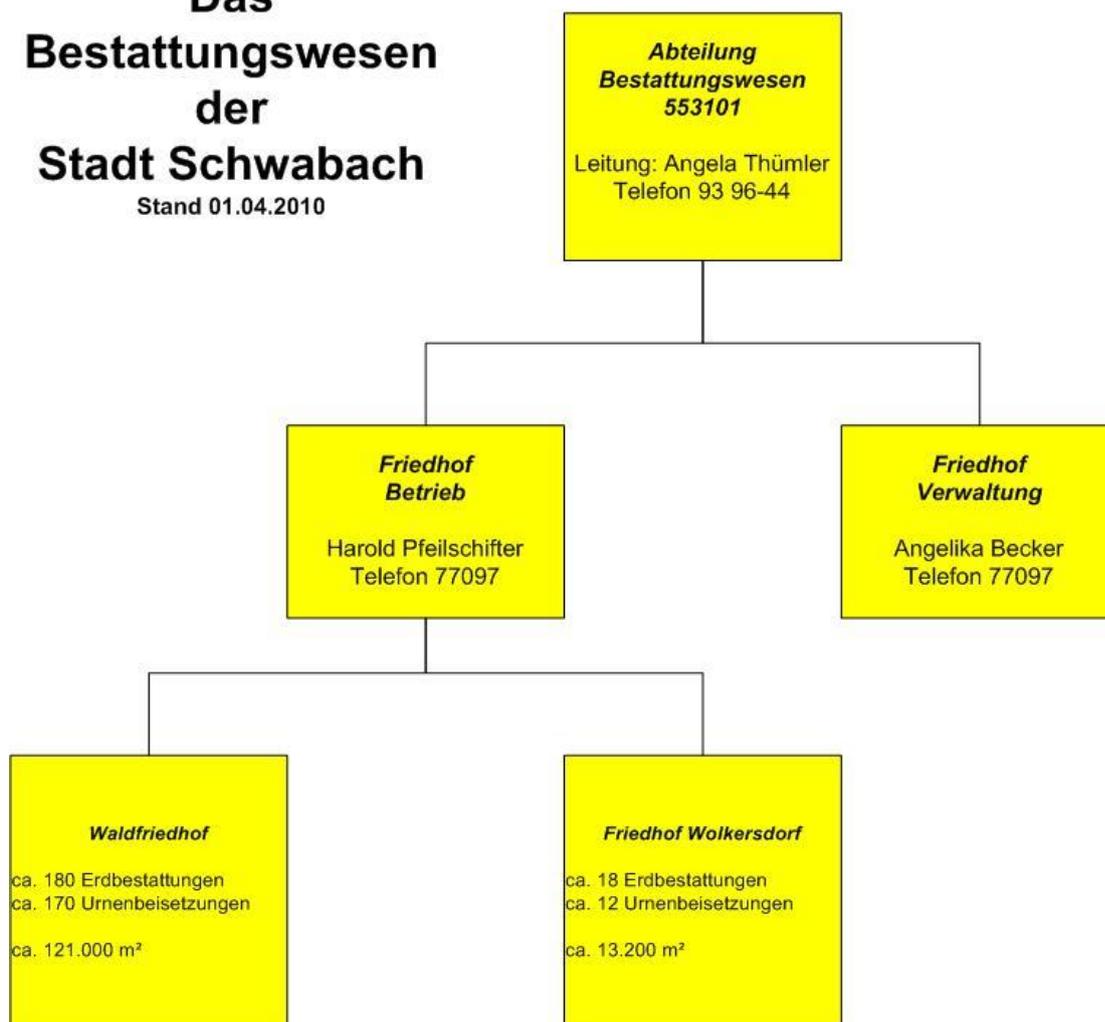
Tätigkeitsbeschreibung

Zu den Friedhöfen der Stadt Schwabach zählen der Waldfriedhof in der Friedensstraße mit einer Fläche von gut 121.000 m² und der Ortsteilfriedhof Wolkersdorf mit einer Größe von 13.200 m² in der Haimendorfstraße. Die kleine Aussegnungshalle im evangelischen Ortsteilfriedhof Unterreichenbach gehört noch zu den Liegenschaften des Bestattungswesens.

Die Abteilung Bestattungswesen gliedert sich in die Hauptbereiche Friedhof Verwaltung und Friedhof Betrieb (vgl. Organigramm). Hauptaufgaben sind die Regelungen sämtlicher Angelegenheiten bezüglich der Gräber sowie die gärtnerische Pflege der gesamten Friedhofsanlagen. Bei Baumpflegearbeiten greifen bei Bedarf die Stadtgärtnerei oder Fremdfirmen unterstützend ein. Zum Bereich Friedhof Betrieb gehört eine Werkstatt, die u. a. Reparatur- und Malerarbeiten für die beiden Friedhöfe durchführt. Die MitarbeiterInnen sind außerdem für den Winterdienst der beiden Liegenschaften verantwortlich. Für das Bestattungswesen arbeiten 6 Vollzeitkräfte, 2 Saisonarbeiter sowie 2 Halbtagskräfte in Friedhofsverwaltung und als Friedhofsaufsicht.

Das Bestattungswesen der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Waldfriedhof:

Mit der Belegung des Waldfriedhofs wurde 1914 begonnen. Das gesamte Gebiet des Waldfriedhofs ist als Landschaftsbestandteil ausgewiesen und es gilt die Landschaftsbestandteilverordnung.

Das Friedhofshauptgebäude mit der Kapelle und der Umrandungsmauer stehen unter Denkmalschutz.

Das Friedhofsgebäude wurde 1975 renoviert und teilweise innen erneuert. Der Leichenkühlraum wurde 1987 gebaut. Seit 1998 existiert für den Waldfriedhof eine Gebäudeleittechnik für die Heizenergie, die über das Bauamt, Herrn Rauh, geregelt wird. Ein manueller Zugriff auf die Lüftungsanlage in die Kapelle wurde 2006 eingebaut, damit bei Beerdigungen auch die Heizung funktioniert. Diese schaltet sich automatisch nach 4 Stunden wieder ab.

In den Nebengebäuden befinden sich 3 Garagen, die als Werkstätten genutzt werden, sowie sanitäre Anlagen, eine Küche und ein Aufenthaltsraum für die Mitarbeiter. Bei der Betriebseinfahrt sind noch die Abfallsammelmulden, sowie zwei Lagerhallen vorhanden.

Das Büro der Friedhofsverwaltung und nebenan das Büro des Gärtnermeisters wurden 2006 umgestaltet und liegen nun gut erreichbar im Haupteingangsbereich. Der Vermietung der ehemaligen Dienstwohnung auf dem Friedhofsgelände ist seit 2005 mit der Durchführung des täglichen Schließdienstes gekoppelt, so dass das Friedhofsareal auch am Wochenende nicht unbeaufsichtigt ist.

Die Bürgertoiletten neben der Kapelle wurden 2010 renoviert. Hierbei wurde auch eine Toilette behindertengerecht gebaut.



Neue, bebilderte Friedhofspläne wurden zur besseren Orientierung an den Eingängen und an größeren Kreuzungen innerhalb des Friedhofs angebracht.

Friedhof Wolkersdorf:

Der Friedhof Wolkersdorf wurde im Zuge der Eingemeindung 1972 an die Stadt Schwabach übergeben und die Friedhofsorganisation und gärtnerische Pflege der zwei Abteilungen erfolgt über die Teams auf dem Waldfriedhof. Durch den Neubau einer Garage ist es nun möglich einen Grabbagger vor Ort zu lagern, so dass die Transportzeiten mit dem Tieflader wegfallen.

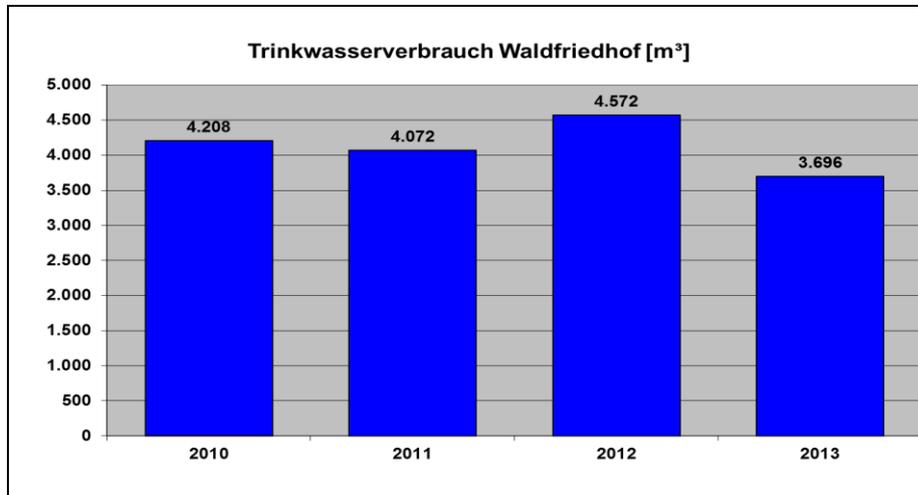
Seit März 2010 ist die Besuchertoilette auf dem Wolkersdorfer Friedhof von 9:00 bis 16:00 Uhr geöffnet.

Umweltbilanz Bestattungswesen

	2010		2011		2012		2013	
Bestand								
Liegenschaften								
Grundstück(sflächen) Waldfriedhof	120.000	m ²						
davon überbaute Fläche	2.800	m ²						
davon Frei- und Grünflächen Waldfriedhof	117.200	m ²						
Grundstück(sflächen) Friedhof Wolkersdorf	13.233	m ²						
davon überbaute Fläche	50	m ²						
davon Frei- und Grünflächen Friedhof Wolkersdorf	13.183	m ²						
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	6	Stk	6	Stk	6	Stk	6	Stk
Anhänger	2	Stk	2	Stk	2	Stk	2	Stk
Hydrobox	1	Stk	1	Stk	1	Stk	1	Stk
Input								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	1	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Umweltrelevante Umlaufgüter								
Hilfs- / Betriebsstoffe								
Dispersionsfarben und Lacke	30	l	1	l	12	l	30	l
Ölhaltige Betriebsstoffe	11	l	40	l	283	l	20	l
Reinigungsmittel		l	10	l	5	l	0	l
Gärtnerische Hilfsmittel								
Düngemittel	20	kg	25	kg	80	kg	20	kg
Pflanzenschutzmittel fest	0	kg	1	kg	0	kg	0	kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	0	l	0	l	0	l	0	l
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	900	l	150	l	1.875	l	375	l
Kompost	37	m ³	55	m ³	37	m ³	36	m ³
Wasser								
Trinkwasser Waldfriedhof	4.208	m ³	4.072	m ³	4.572	m ³	3.696	m ³
Trinkwasser Friedhof Wolkersdorf	341	m ³	371	m ³	517	m ³	340	m ³
Energie								
Heizöl Waldfriedhof	15.325	l	7.483	l	12.840	l	17.635	l
Strom Waldfriedhof	11.186	kWh	9.948	kWh	10.501	kWh	10.302	kWh
Strom Friedhof Wolkersdorf	64	kWh	203	kWh	75	kWh	54	kWh
Kraftstoffe								
Benzin	871	l	735	l	497	l	468	l
Diesel	2.671	l	2.605	l	2.626	l	3.027	l
Ökogemisch	350	l	160	l	260	l	60	l
Output								
Umweltrelevante Anlagegüter								
Fuhrpark								
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0	Stk	1	Stk	0	Stk	0	Stk
Anhänger	0	Stk	0	Stk	0	Stk	0	Stk
Abfall								
Grünabfälle	254	t	242	t	279	t	356	t
Bauschutt	20	t	31	t	21	t	24	t
Erdaushub	27	t	0	t	37	t	36	t
Gräberschutt	15	t	16	t	12	t	13	t
Restholz	0	t	0	t	0	t	0	t
Bitumengemisch	0	t	0	t	0	t	0	t
Recycling Schotter	0	t	0	t	0	t	0	t
hausmüllartige Gewerbeabfälle (2 Tonnen *60L*26 Wo)	3.120	l	3.120	l	3.120	l	3.120	l
Papier (5 Tonnen * 240 L * 12 Monate)	14.400	l	14.400	l	14.400	l	14.400	l
Dienstleistungen								
Grabstätten Waldfriedhof	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk	10.314	Stk
Grabstätten Friedhof Wolkersdorf	743	Stk	743	Stk	743	Stk	743	Stk

Erläuterungen zur Umweltbilanz des Bestattungswesens:

- Der Wasserverbrauch im Kalenderjahr 2013 war gering, da wir einen nassen und relativ kalten Sommer hatten, in dem nicht viel gegossen werden musste. Die Bürgertoilette am Wolkersdorfer Friedhof, die seit 2011 tagsüber geöffnet ist, erhöht den Wasserverbrauch nicht.



Wasserverbrauch m³/m²
 Waldfriedhof (121.000 m²) Wolkersdorf (13.200 m²)

Jahr	m ³ /m ²	m ³ /m ²
2008	0,032	0,030
2009	0,032	0,030
2010	0,035	0,026
2011	0,034	0,028
2012	0,037	0,039
2013	0,030	0,025



- Seit Jahren geht der Benzinverbrauch für Kleingeräte stetig zurück. Auch der Ökosprit hat sich 2013 reduziert. Der Anstieg beim Dieselkraftstoff ist auf den Einsatz des „ISEKI-Aufsitzrasenmähers“ zurück zu führen, der seit 2013 von der Stadtgärtnerei übernommen wurde und viel im Einsatz bei den pflegfreien Großanlagen ist.
- Der Anstieg bei den Grünabfällen ist auf den regenreichen Sommer zurückzuführen, in dem sogar im Juli/August 2013 viel gemäht werden musste.

Das haben wir 2013 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, Ziele:

- Geteerte Nebenwege im Waldfriedhof werden rückgebaut und neu als wassergebundene Wege angelegt. Der Wurzeldruck der Bäume macht diese Maßnahmen notwendig. 2013 wurde in Abteilung 24 der Teerweg rückgebaut und am Wolkersdorfer Friedhof der Rundweg in Abteilung 2 neu geschottert.



- Der Aufsitzmäher „ISEKI“ erleichtert die Mäharbeiten bei den großen pflegefreien Gemeinschaftsgräbern
- Seit 2009 finden in den Sommermonaten Friedhofsführungen statt. Bei diesen Veranstaltungen können wir die Bürgerschaft über die neuen pflegefreien Grabfelder informieren, die bereits schon zu Lebzeiten gekauft werden können. 2013 haben wir sechs Führungen angeboten.
- Die Sterbezahlen steigen jährlich an und verlagern sich stark zur Urnenbeisetzung. Bei den pflegefreien Grabanlagen für Urnen sind daher viele Nachfragen. Die demografische Bevölkerungsentwicklung wird die Bestattungszahlen in den nächsten 20 Jahren (bevölkerungsstarke Kriegskindergeneration) weiter wachsen lassen.

• Jahr	• Sterbefälle	• Erdbestattung	• Urnenbestattung
• 2001	• 319	• 70 %	• 30 %
	• 398	• 44 %	• 56 %

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 Bestattungswesen; Stand 6/2014

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Entsiegelung von Flächen	Geteerte Nebenwege, die reparaturbedürftig sind, werden entsiegelt;	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler		2013 Entsiegelung in Abtg. 24
	2012 geplant Südausgang pflastern, nachdem neuer Fahrradweg gebaut wurde	Verscho- ben auf 11/2012	SGL Fr. Thümler		Erledigt durch Bauhof
Sicherung des Baumbestandes	Schaffung von „Bauminseln“ außerhalb der Grabflächen, damit Bäume bei Beerdigungen langfristig nicht im Wege stehen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erledigt: Abtg. 8,10,11,12, Abtg. 1-7 für Neukauf gesperrt
	Nachpflanzungen von Bäumen			1.800 €	Ca. 20 Nachpflanzungen, meist Kieferarten in Abtg. 1-7, 10 und 20 in 4/2013 gepflanzt
Verbesserung des Bürgerservices	Behindertengerechter Ausgang der Kapelle am Waldfriedhof wird geplant	Verschoben auf 12/2015	Amt 11 und 41 SGL Thümler		
	Eingangsbereich des Waldfriedhofs mit Alleebäumen wird überplant	Verschoben auf 12/2015	Amt 41 Fr. Mattes SGL Thümler		
	Anlage eines pflegefreien Urnenreihengrabes	12/2013	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter, SGL Fr. Thümler	kostenneutral	Erl. 6/2012
Verbesserung der Öffentlichkeitsarbeit	Friedhofsführungen mit Vorstellung der einzelnen Gemeinschaftsgrabfelder	seit 6/2009 fortlaufend in den Sommermonaten	SGL Fr. Thümler FH Büro Fr. Becker	kostenneutral	Führungen am 24.04.2013, 17.05.2013, 27.06.2013, 21.08.2013, 11.09.2013, 16.10.2013
Erhöhung der Vogelpopulation	Auf den Friedhöfen werden Nistkästen für Kleinvögel und Fledermäuse aufgehängt	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	500 €	
	Zur Fällung anstehende Bäume an Randlagen, werden für ca. 5 Jahre als Spechtbäume stehen gelassen	fortlaufend	Betriebsleiter Herr Pfeilschifter	kostenneutral	Fortlaufend erledigt und als Spechtbäume für die Bevölkerung gekennzeichnet

KFZ Werkstatt

Tätigkeitsbeschreibung

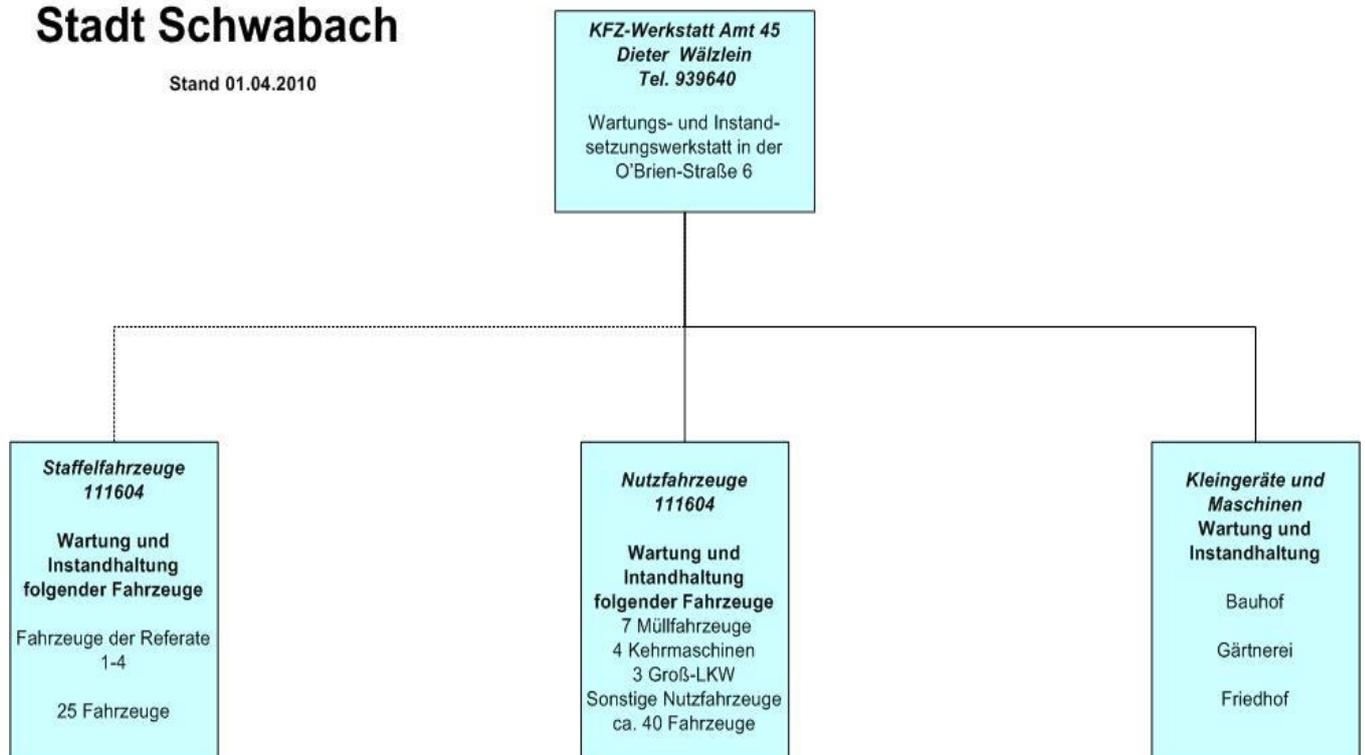
Auf dem Gelände des Baubetriebsamtes befindet sich die KFZ-Werkstatt bestehend aus dem großen Werkstattbereich, sowie Waschplatz und Waschhalle. Das Meisterbüro liegt gleich neben dem Eingang. Dort sind auch eigene Sanitäreanlagen vorhanden.

Schwerpunkte der Tätigkeit sind die Wartung und Instandhaltung sowohl von Nutzfahrzeugen des Baubetriebsamtes als auch von Kleingeräten und Maschinen (vgl. Organigramm). Zu den rund 55 Fahrzeugen des Baubetriebsamtes, die gewartet werden, zählen Müllfahrzeuge, Kehrmaschinen, Groß-LKW's, Pritschenwagen sowie PKW's. Zu den Kleingeräten und Maschinen gehören u. a. Mäh- und Schneidegeräte, Baugeräte sowie Geräte für den Winterdienst.

Die Wartung und Pflege der 25 Dienstautos der Stadtverwaltung wurde 2008 an die KFZ-Werkstatt des Baubetriebsamtes abgegeben. In der Werkstatt sind drei KFZ-Mechaniker, sowie ein Bereichsmeister tätig.

Der Fuhrdienst der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz KFZ-Werkstatt

	2010	2011	2012	2013
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Anhänger	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
KFZ-Reinigungsmittel kg	27 kg	25 kg	0 kg	50 kg
KFZ-Reinigungsmittel l	222 l	121 l	162 l	178 l
ölhaltige Betriebsstoffe kg	69,00 kg	174,80 kg	9,60 kg	65,00 kg
ölhaltige Betriebsstoffe l	1027 l	1233,4 l	2.364 l	1.204 l
künstl. Harnstoff (Ad-Blu)	800 l	600 l	400 l	600 l
Langzeit Frostschutzmittel	l	400 l	0 l	25 l
Scheibenfrostschutzmittel			200 l	405,5 l
Dispersionsfarben und Lacke/Verdünnung	87,8 l	41,8 l	34,1 l	39,3 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
davon Waschhalle	206 m ³	165 m ³	176 m ³	187 m ³
davon Außenwaschplatz	~ 516 m ³	~ 430 m ³	~ 494 m ³	~ 522 m ³
Energie				
Kraftstoffe				
Diesel	522,43 l	479,02 l	488,5 l	638,99 l
Heizöl (für Hochdruckreiniger)	0 l	1048 l	0 l	1081 l
Output				
Abfall				
ölhaltige Abfälle (Ölfilter, Aufsaugmat., Wischtücher) (150202)	0 kg	195 kg	0 kg	130 kg
Altöl (130205)	4,25 m ³	0 m ³	0 m ³	5 m ³
Teilerreinigung (Lösemittel), Spezialreiniger (140603)	~ 30 kg	~ 30 kg	~ 30 kg	0 kg
Bremsflüssigkeit Glykolethylen (160113)	0 l	140 l	0 l	0 l

Erläuterungen zur Umweltbilanz der KFZ-Werkstatt:

- Der 1000 Liter Heizöltank für den Hochdruckreiniger wurde 2013 betankt. Das Tankvolumen reicht für zwei Jahre.
- Der Ad-Blue-Verbrauch (künstliche Harnstofflösung) wird zunehmen, da die Großfahrzeuge nur noch mit diesem Zusatz die Abgaswerte erreichen. Wir hoffen, dass in Kürze eine Betankung bei der Fa. Esso erfolgen kann.
- Die Bremsflüssigkeit Polyglykol (160113) wurde 2011 neu in die Verbrauchsübersicht aufgenommen. Diese giftige Flüssigkeit wird in einem 140 Liter-Fass im Batterieraum gesammelt und in Abständen von mehreren Jahren entsorgt.

Das haben wir 2013 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele

- 2013 wurde nur ein Großgerät angeschafft, das Multicar M31 mit dem Kennzeichen SC-SC-318



- Im neu gebauten Hochlager in der Blechhalle finden nun auch die Reifen des Unimogs und der Großflächenmäher Platz. Diese Hochlager, die als Winterarbeit in Eigenregie hergestellt wurden, ergänzen die Lagerflächen der Blechhalle enorm. Die Beschriftung der Hochlager unterstützt die gute Lagerordnung.



- Der Verkauf von ausgemusterten Autos, LKWs und Kleingeräten erfolgt über den Werkstattmeister in der Zollauktion. Diese Versteigerungsverkäufe ermöglichen so die Weiternutzung der Fahrzeuge bei kleineren Firmen und dienen gleichzeitig zur Geldbeschaffung für städtische Neukäufe. Über die Zollauktion wurden 2013 zwei VW-Busse der Gärtnerei, ein LKW-Vario-Schneepflug, sowie das Multicar M26 versteigert.

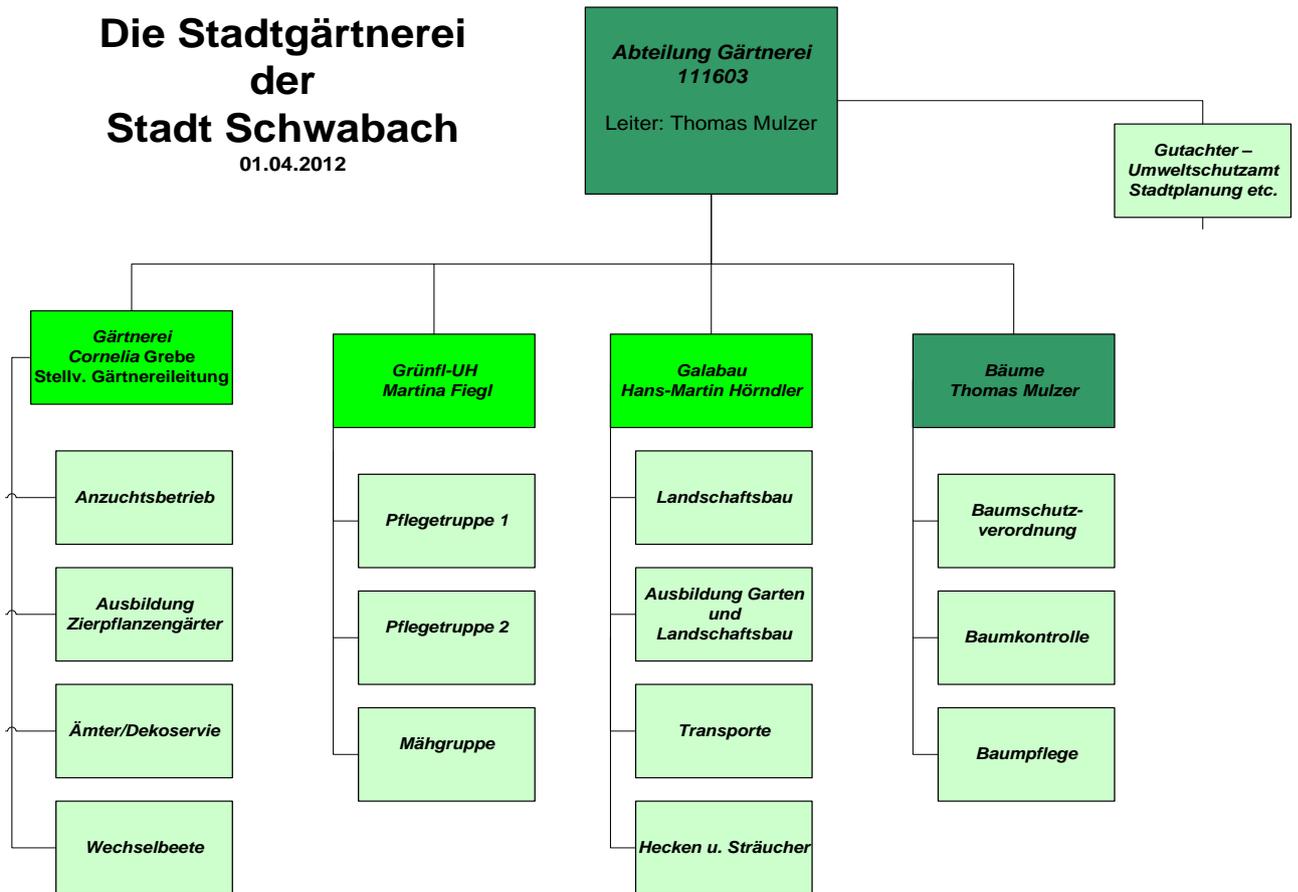
Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 KFZ-Werkstatt, Stand 7/2014

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Abfalls	Hochöllager 2007 und 2009 ergänzt; Kauf von größeren Gebinden kostengünstig möglich	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizungserneuerung durch Gebäudemanagement, zusätzliche Leitung für Verwaltung und Gewächshaus (kein Wärmeverlust durch Gewächshaus mehr)	verschoben 12/2013	Amt 11 Gebäudem. Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt 120.000 €	10/2013 neue Heizleitung wurde gelegt. aber: Elektroinstallation und Steuerung müssen nachgebessert werden.
Reduzierung des Schadstoffausstoßes	Weiterbildung in Sachen Klimaanlage : Giftigkeitsgrad R 134 a wird weiterhin von Mercedes und dt. Firmen verwendet, da das von Amerika zugelassene Klimamittel hochbrennbar ist	fortlaufend	Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	
	Bei LKW-Neukauf Beachtung der neuesten Technik: Standard Euro 6, AD-Blue-Technik und innermotorische Möglichkeiten Neu: Scania LKW ohne ad-blue-Technik	fortlaufend oder Scania ?	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	AD-Blue-Technik: Probleme bei Kurzstrecken ohne Funktion 2013: Multicar SC-SC318
	Bei LKW-Neukauf bei geschlossenen Systemen Einstieg in Bioöle (Panolin)	fortlaufend	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	kostenneutral	2013: Multicar SC-SC318
Reduzierung des Spritverbrauchs	Eigener Bremsenprüfstand für 2012 beantragt	11/2012 verschoben 3/2013	Amtsleiter Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	12.000 €	Nicht realisierbar
Reduzierung des Stromverbrauchs und Förderung der Mitarbeitergesundheit	Umrüstung der Werkstattbeleuchtung auf LED-Lampen mit staatl. Förderung	12/2013 verschoben 5/2014	Am 11 Gebäude Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt	

Stadtgärtnerei

Tätigkeitsbeschreibung

Die Abteilung Gärtnerei der Stadt Schwabach befindet sich auf der Liegenschaft des Baubetriebsamtes in O'Brien-Str. 6. Zu ihr gehören drei Gewächshäuser(ca. 600 m², Kalt- und Warmhaus) für die Überwinterung, Anzucht und Aufzucht der Pflanzen, sowie die in unmittelbarer Nähe liegenden Frühbeetkästen. Außerdem gibt es einen Sozialraum für die Mitarbeiter. Das Büro des Gärtnermeisters befindet sich im benachbarten Verwaltungsgebäude im ersten Stock. Der Fuhrpark der Stadtgärtnerei wird über die Kfz-Werkstatt verwaltet, die sich auf dem gleichen Anwesen befindet. Zum Kompostieren der Grünabfälle für den Eigenbedarf wird ein Teil des gegenüberliegenden Grundstücks (Außenlagen Roßtaler Straße) genutzt.



Hauptaufgaben sind hierbei

- der Unterhalt aller städtischen Grünanlagen, Sportplätze und Straßenbegleitgrün
- die An- und Aufzucht von Pflanzen,
- Planung, Gestaltung und Anpflanzung der Wechselbeete,
- Baumpflege und Schneidearbeiten, Vollzug der Baumschutzverordnung sowie Ausführungsplanungen
- Ämter- und Dekorationsservice für die Stadtverwaltung
- Garten- und Landschaftsbau, Neu- und Umbau von Grünanlagen, Wegebau

Die Mitarbeiter der Stadtgärtnerei werden auch für den Winterdienst der Geh- und Radwege eingesetzt. Als Sonderaufgaben übernimmt die Gärtnerei bei Bedarf auch die Betreuung der Grünflächen von Kindergärten, Schulen und die Krankenhausgrünfläche. Auch bei Umräumarbeiten und Entrümpelungen arbeiten die Mitarbeiter zusammen mit dem Bauhof.

Umweltbilanz Stadtgärtnerei

	2010	2011	2012	2013
Bestand				
Liegenschaften				
Grundflächen Gewächshäuser	724 m ²	724 m ²	724 m ²	724 m ²
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW				1 Stk
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	19 Stk	18 Stk	18 Stk	20 Stk
Anhänger inkl. Rink Großflächenstreuer	6 Stk	6 Stk	6 Stk	6 Stk
Input				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
PKW				1 Stk.
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0 Stk.	2 Stk.	2 Stk.	2 Stk.
Anhänger	1 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Gärtnerische Hilfsmittel				
Düngemittel fest	4.590 kg	4.950 kg	4.810 kg	2.960 kg
Düngemittel flüssig	200 l	200 l	222 l	230 l
Pflanzenschutzmittel fest	11 kg	2 kg	3 kg	1 kg
Pflanzenschutzmittel flüssig	4 l	7 l	1 l	0 l
Raubmilben, Schützlinge	0 Stk.	0 Stk.	8 Stk.	6 Stk.
Pflanzerde / Torf etc. (Sackware)	23.350 l	52.530 l	4.825 l	27.890 l
Kompost	19 m ³	16 m ³	19 m ³	11 m ³
Rindenmulch/Holz hackschnitzel	94 m ³	204 m ³	87 m ³	70 m ³
Bodenzuschlag f. Baums substrat (Vulcantree, Lava)	0 m ³	23 m ³	0 m ³	0 m ³
Reinigungsmittel Gewächshaus	12 l	15 l	43 l	0 l
Beleuchtung				
Neonröhren	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.	22 Stk.
Assimilationslicht	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	3 Stk.
Sonstiges				
Farben, Lacke, Verdünnung	25 l	36 l	63 l	15 l
Ölhaltige Betriebsstoffe	0 l	0 l	120 l	0 l
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße	s. Gesamtverbrauch O'Brien-Straße			
davon Gewächshaus	305 m ³	297 m ³	336 m ³	266 m ³
Energie				
Kraftstoffe				
Diesel	32.728 l	28.627 l	27.167 l	29.204 l
Benzin	1.951 l	2.216 l	1.970 l	3.261 l
Ökogemisch	1.200 l	1.400 l	1.820 l	1.400 l
Output				
Fuhrpark				
Kommunal- und Nutzfahrzeuge	0 Stk.	3 Stk.	3 Stk.	1 Stk.
Anhänger	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.	0 Stk.
Abfall				
Grünabfälle				
hausmüllart. Gewerbeabfälle aus Müllsammlungen	771 t	811 t	726 t	789 t
Bauschutt	0 t	0 t	0 t	0 t
Erdaushub	27 t	24 t	45 t	19 t
Restholz	84 t	154 t	156 t	138 t
Straßenaufbruch	0 t	0 t	0 t	t
Straßenkehrriech	0 t	0 t	0 t	t
Bitumengemisch	0 t	0 t	0 t	t
Baustellenabfälle	0 t	0 t	0 t	t
Sonderabfälle (Sandfang und Öl/Wasserabscheider)	0 t	0 t	0 t	t
Pestizide	10 m ³	10 m ³	8 m ³	8 m ³
	0 kg	0 kg	0 kg	0 kg

	2010		2011		2012		2013	
Dienstleistungen								
Blumenbeete	1.179	m ²	1.179	m ²	1.158	m ²	1.612	m ²
Blumenkübel	30	Stk.	30	Stk.	30	Stk.	54	Stk.
Blumenkästen	334	Stk.	334	Stk.	334	Stk.	323	Stk.
Rosenbeete Zier	475	m ²	475	m ²	507	m ²	507	m ²
Rosenbeete Straße	2.345	m ²	2.345	m ²	2.293	m ²	1.838	m ²
Staudenbeete	1.727	m ²	1.727	m ²	1.811	m ²	1.947	m ²
Stauden extensiv	2.541	m ²	2.541	m ²	2.950	m ²	2.963	m ²
Rasen Schlegelmäher / Balkenmäher	79.515	m ²	79.515	m ²	79.833	m ²	79.790	m ²
Rasen Handmähen	61.251	m ²	61.251	m ²	64.448	m ²	70.906	m ²
Rasen Großmäher	152.067	m ²	152.067	m ²	156.869	m ²	158.674	m ²
Rasen Sportplatz	38.886	m ²	38.886	m ²	33.486	m ²	40.286	m ²
Gehölz Bodendecker	28.500	m ²	28.500	m ²	28.937	m ²	29.031	m ²
Gehölz Hecken	17.419	m ²	17.419	m ²	17.559	m ²	18.287	m ²
Gehölz Sträucher	85.503	m ²	85.503	m ²	86.359	m ²	88.281	m ²
Gehölz in Außenbereich *	44.833	m ²						
Rankpflanzen	953	lfd m	953	lfd m	972	lfd m	972	lfd m
Bäume	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.200	Stk.	6.500	Stk.

Erläuterungen zur Umweltbilanz 2013 der Stadtgärtnerei:

- Die Reduzierung von Torf ist weiterhin ein Experimentierfeld:
Nachdem sich der baltische Torf 2010 nicht bewährt hat wurde 2011 wieder deutsche Ware der Fa. Grammoflor verwendet. 2012 wurde nun ein Probelauf mit kostenloser Erde für alle Einsatzgebiete ohne Torfanteil der Firma Einheitserdenwerk gestartet. 2013 kehrte die Gärtnerei wieder zu der deutschen Herstellerfirma. Grammoflor zurück.
- Der Bodenzuschlag Vulcantrec wird hauptsächlich in Baumscheiben eingebracht, da hierbei eine gute Verdichtung mit der Möglichkeit der Überpflasterung besteht.

- **Das haben wir 2013 erreicht – durchgeführte Maßnahmen, erreichte Ziele**

- Wie jedes Jahr fanden mehrere Gruppenführungen (Geschichts- und Heimatverein, Kindergärten, Schulen, Senioren usw.) in der Stadtgärtnerei statt.



-
- An der Entsiegelung der Stadtparkwege wurde weiter gearbeitet.

einjährigen Blumenmischungen wurden als „Schwabacher Goldmischung“ im Bürgerbüro zum Kauf angeboten, um auch in den heimischen Gärten Fluginseln für die Bienen zu schaffen.

- Zur Unterstützung der Bienenpopulation wurden Grünflächen mit Wildblumenmischungen angesät. Diese bunten

- Von der Garten- und Landschaftsbaugruppe (GaLa) der Stadtgärtnerei wurden verschiedene Anlagen des Straßenbegleitgrüns neu angelegt.



mehnjähriges Staudenbeet



bienenfreundliches Straßenbegleitgrün

- Die Stadtgärtnerei hat sich als Praxisbetrieb für Schüler des Förderzentrums und der Lebenshilfe bereit erklärt.

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 - 2015 Stadtgärtnerei; Stand 6/2014

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Aktiver Insektenschutz	Anlage von bienenfreundlichen Blumenwiesen im Stadtpark und Außenbereich in Zusammenarbeit mit Imkerverein, Mähintervalle optimiert	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	2013/5: 1370 m ² Blumenmischung
	Initiative für einheimische Baumverschenkungsaktion an Bürger in Zusammenarbeit mit Umweltamt	seit 2009 2x jährlich	Umweltamt Gärtnereileitung Hr. Mulzer	kostenneutral	Frühjahr 2012 und Herbst 2012 durchgeführt
	Anlage eines Totholzgartens für Insekten im Landschaftspark	seit 2008 fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer, Landschaftspflegeverband, Hr. Barthel	kostenneutral	wird jährlich erweitert
Aktiver Umweltschutz	Probelauf für Torfeinsparung: Einheitserdenwerk bietet uns kostenlos Erde für alle Einsatzgebiete ohne Torfanteile an	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser	Testphase kostenlos	Testphase wurde eingestellt
	Im Straßenbegleitgrün Umstellung auf klimawandel-resistente Bäume und Pflanzen (Veitshöchheimer Studie)	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		Säulenhainbuche, Blumenesche, Ulme, australischer Zürgelbaum
Reduzierung von Düngemitteln	Bodenproben aus den Sportplätzen und Parkanlagen werden von einer Firma analysiert, um nur noch gezielt zu düngen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer	100 €	Erledigt 04/2014
	Verwendung eines Dosadron-Düngermischers	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		
	Pflanzenschutz durch Einsatz von Nützlingen im Gewächshaus wenn Temperatur über 18 Grad	fortlaufend	Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser		
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Erneuerung der Energieschirme in den Gewächshäusern	12/2013	Amt 11 Gebäude Gewächshausleitung Fr. Grebe-Donhauser	13.000 €	Erl. 01/2014
	Steuerung des Klimacomputers mit dem Weihenstephaner Modell	fortlaufend	Fr. Grebe-Donhauser Gärtnereileitung Hr. Mulzer		
Reduzierung der versiegelten Flächen	Entsiegelung der Wege im Stadtpark und einzelner Straßen	fortlaufend	Gärtnereileitung Hr. Mulzer		2013/5: entsiegelte Fläche im Park 145 m ²

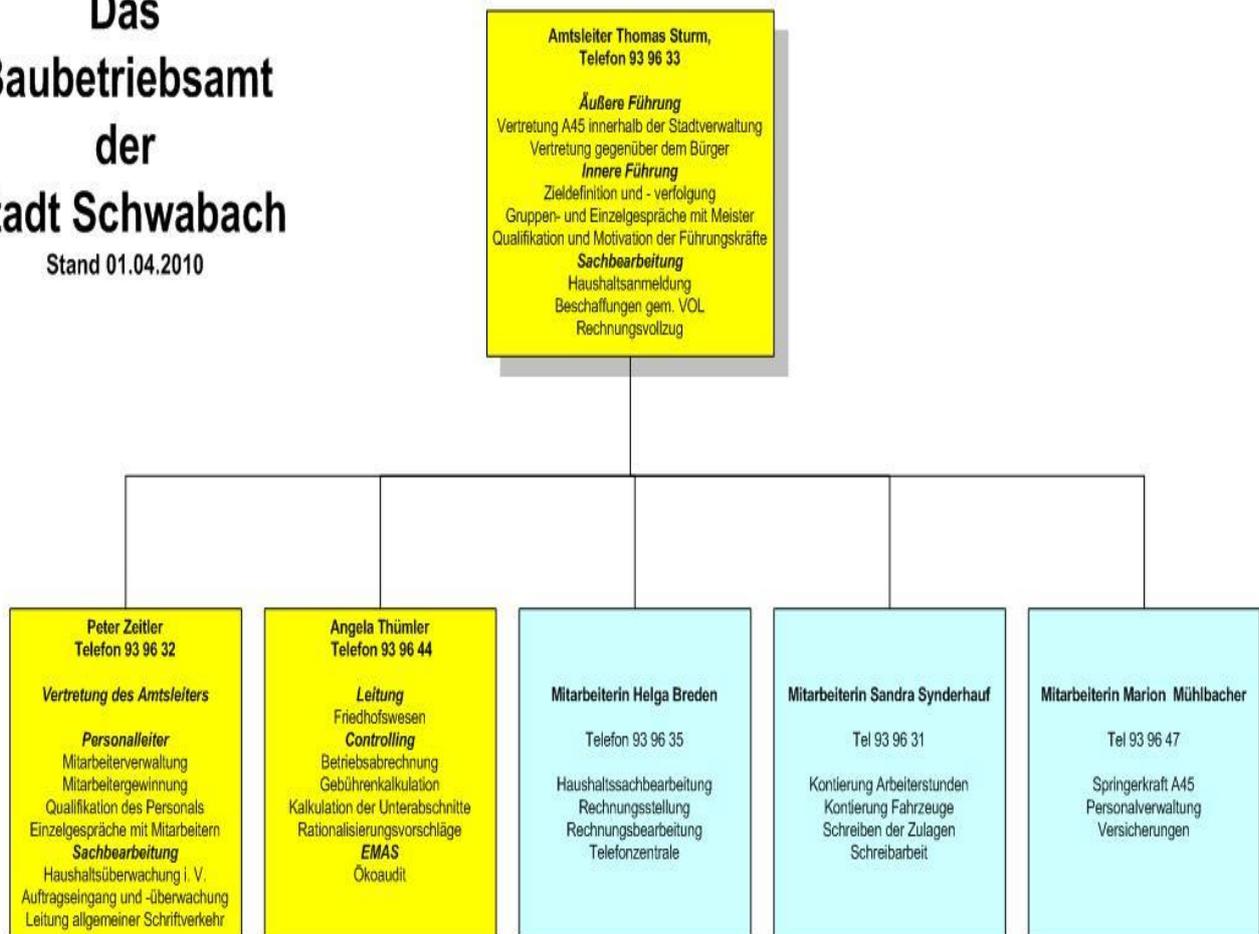
Verwaltung Baubetriebsamt

Tätigkeitsbeschreibung

Die Verwaltung des Baubetriebsamtes gliedert sich in die Dienststellen Amtsleitung, Personalleitung, Controlling sowie Sachbearbeitung (vgl. Organigramm). Insgesamt sind 6 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Bereich Verwaltung des Baubetriebsamtes tätig. Hinzu kommen die Verwaltungstätigkeiten der einzelnen Betriebe.

Das Baubetriebsamt der Stadt Schwabach

Stand 01.04.2010



Umweltbilanz Verwaltung Baubetriebsamt

	2010	2011	2012	2013
Bestand				
Umweltrelevante Anlagegüter				
Fuhrpark				
Pkw	1 Stk	1 Stk	1 Stk	1 Stk
Input				
Umweltrelevante Umlaufgüter				
Hilfs- / Betriebsstoffe				
Dispersionsfarben und Lacke	0 lit	0 lit	5 lit	0 lit
Wasser				
Trinkwasser Liegenschaft Roßtaler Straße				
Energie				
Heizenergie Liegenschaft Roßtaler Straße				
Strom Liegenschaft Roßtaler Straße				
Kraftstoffe				
Diesel (Kfz)	279 l	328 l	402 l	456 l

Das haben wir 2013 erreicht – durchgeführte Maßnahmen und Ziele:

- In Zusammenarbeit mit dem Personalamt und externen Referenten wurden mehrere Inhouse-Seminare für die Mitarbeiter abgehalten



Ladekranschulung



Ladungssicherung

- Die Fraktion „Bündnis der Grünen“ aus dem Rother Landkreis hat sich vor Ort, im Juli 2013, im Baubetriebsamt über die EMAS-Zertifizierung informiert.

Umweltziele und Umweltprogramm 2013 – 2015 Verwaltung Baubetriebsamt

Stand 6/2014

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Reduzierung des Heizenergiebedarfs	Heizungserneuerung durch Gebäudemanagement Zusätzliche Leitung für Verw. und Gewächshaus (kein Wärmeverlust durch Gewächshaus)	12/2013	Amt 11 Gebäude Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. Wälzlein	Bauunterhalt 120.000 €	10/2013 Neue Heizleitung wurde gelegt, Elektroinstallation und Steuerung müssen noch nachgebessert werden
Reduzierung des Stromverbrauchs	Schrittweise Umstellung der Beleuchtung auf LEDs	fortlaufend	Amtsleitung Hr. Sturm	200 €	2013/3 Büro Hr. Mulzer
Verbesserung des Gesundheitsschutzes	<ul style="list-style-type: none"> Umbau der Damentoilette im EG Bau einer Terrasse mit Relaxstühlen Umbau der Herrentoilette im EG 	12/2014 verschoben 12/2015	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Kolb	Eigenleistung	2/2014 Toilettenumbau EG Damen 9/2012 Terrassenbau
	<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung der Mitarbeiterbefragung (zukunftsfähige Personalarbeit angesichts alternder Belegschaft) in Pilotgruppen 6/2014 Weiterführung der MA-Befragung durch die Werte-Diskussionen in 6 Arbeitsgruppen 	12/2013	Amtsleitung Hr. Sturm Amt 10 Personalamt		11/2013 Mitarbeiterbefragung erarbeitete aus den Gruppen zwei2 „Kümmerer“ für Müllfahrer und Mülllader als Ansprechpartner für die Bauhofleitung
	Rückenschulung in Zusammenarbeit mit der Neubesetzung Gesundheitsmanagement im PA und Krankenkassen	12/2014	Personalleitung Herr Zeitler Gesundheitsmanagement Fr. Schubert Amt 10	200 €	
	Beschaffung von Elektrofahrräder für die Ämter	12/2015	Amtsleitung Hr. Sturm Werkstatt Hr. WälzleinJ	3000 €	2013 für Bauamt erledigt
	Tintenstrahldrucker werden ersetzt durch feinstaubarme, zentral stehende, Laserdrucker	8/2013	KomunalBit		10/2013
	Verbesserung des Brandschutzes	Durchführung einer Brandschutzübung mit den Mitarbeitern (letztmals 8/2010) und der Feuerwehr	12/2014	Personalleitung Herr Zeitler	kostenneutral

Ziel	Maßnahme	Termin	Verantwortlichkeit	Mittel	Bewertung
Verbesserung des Bürgerservices	Der Kauf eines GPS-Loggers ermöglicht die Lage von z.B. Streusandkisten, Hundetütenspenden usw. in GIS kenntlich zu machen	12/2013 verschoben 12/2014	Amtsleitung Hr. Sturm	10.000 €	
Durchführung von Vor-Ort-Seminaren <ul style="list-style-type: none"> • Verbesserung der Zusammenarbeit • Einsparung von Wege- und Fahrzeiten • Kostenreduzierung 	Seminare werden verstärkt im eigenen Haus durchgeführt	laufend	Personalleitung Herr Zeitler Fr. Mühlbacher	2000 €	Seminare 2013 : Gefahrgut, Ladungssicherheit, Baustellensicherheit Modul Berufskraftfahrer erste Hilfe
Optimierung der Wiederverwertung von Baumaterialien	Ausbau der Lagerflächen evtl. am Leitelshofer Weg, da teilweise Wegfall von Lager „Stollar“ und 7/2014 auch Lagerfläche Förderschule	12/2010 verschoben 12/2014	Amtsleitung Hr. Sturm Bauhofleitung Hr. Kolb	10.000 €	



Dialog mit der Öffentlichkeit

Als Ansprechpartner zum Umweltmanagement im Baubetriebsamt der Stadt Schwabach stehen Ihnen zur Verfügung:

Thomas Sturm O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-33 Fax: 09122 9396-37 e-mail: thomas.sturm@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de	Angela Thümler O'Brien-Str. 6 91126 Schwabach Tel.: 09122 9396-44 Fax: 09122 9396-37 e-mail: angela.thuemler@schwabach.de baubetriebsamt@schwabach.de
--	---

Umwelterklärung

Die nächste revalidierte Umwelterklärung für das Baubetriebsamt wird im Juni 2016 veröffentlicht. In den Jahren dazwischen wird dem Umweltgutachter eine jährliche Aktualisierung der Umwelterklärung mit den wichtigsten Umweltdaten sowie bedeutenden umweltrelevanten Veränderungen im Baubetriebsamt zur Validierung vorgelegt und anschließend veröffentlicht.

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der Unterzeichnete,

Herr Dipl.-Ing Raphael Artischewski, CORE Umweltgutachter GmbH, Schorndorfer Str. 41, 70736 Fellbach

EMAS-Umweltgutachter mit der Registrierungsnummer DE-V-0005,

akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche

(NACE-Code): 01, 25.2, 27.5, 28, 29, 30, 30.1, 31, 32, 33, 34, 35, 37, Recycling, Behandlung, Vernichtung oder Endlagerung von festen oder flüssigen Abfällen 50, 51.6, 52.72, 52.74, 60.24, 72.2, 74, 74.1, 74.20.1, 74.20.3, 74.20.4, 74.20.6, 74.20.7, 74.20.8, 74.30.1, 74.7, 74.8, 75.1, 80.4, 85, 90.00.3, 90.00.4, 90.00.5, 90.00.6, 90.00.7, 90.00.8, 91.3,

bestätigt, begutachtet zu haben, ob die Standorte des Baubetriebsamtes der Stadt Schwabach, wie in der Umwelterklärung 2014

mit der Registrierungsnummer DE-158-00103

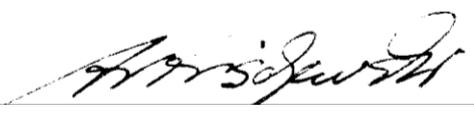
angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Organisation ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Organisation innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Schwabach, den 22.07.2014


Dipl.-Ing. Raphael Artischewski